

# Errichtung einer Photovoltaik-Anlage Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt, Kreis Dithmarschen

Ergebnisbericht zur  
Brutvogelkartierung 2024



Julia Metternich, Birgit Förster

Husum, August 2024

**Im Auftrag von**

Solarpark Diekhusen-Fahrstedt GbR  
Auenbüttel 12  
25724 Schmedeswurth

<b>Projektname</b>	<b>HEI_ASB_PVA_Diekhusen-Fahrstedt_24</b>	
Projektnummer	<b>23_1603</b>	
Auftragnehmer		BioConsult SH GmbH & Co.KG Schobüller Str. 36 D - 25813 Husum Tel.: +49 (0)4841 77937-10 www.bioconsult-sh.de
Projektleitung	Julia Metternich	+49 (0)4841 77937124
		j.metternich@bioconsult-sh.de
Stellvertretung Projektleitung	Birgit Förster	+49 (0)4841 7793768
		b.foerster@bioconsult-sh.de
Berichtserstellung	Julia Metternich	j.metternich@bioconsult-sh.de
Geprüft (QA)	14.08.2024	Version: 1
	Birgit Förster	b.foerster@bioconsult-sh.de
Freigabe	16.08.2024	Version: 1
	Julia Metternich	j.metternich@bioconsult-sh.de
Zitiervorschlag	BioConsult SH (2024): Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage GemeindeDiekhusen-Fahrstedt, Kreis Dithmarschen. Ergebnisbericht zur Brutvogelkartierung 2024. BioConsult SH, Husum.	
Auftraggeber	Solarpark Diekhusen- Fahrstedt GbR Auenbüttel 12 25724 Schmedeswurth	

## Inhaltsverzeichnis

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG.....	4
2	METHODIK .....	7
3	ERGEBNISSE .....	8
4	LITERATUR.....	11

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Vorgesehene Fläche zur Errichtung von Freiflächen-PVA in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt. ....	4
Abb. 1.2	Die Vorhabenfläche (Intensivacker) wurde im Jahr 2024 mit Sommergetreide bewirtschaftet (Foto: B. Förster, Juni 2024).....	5
Abb. 1.3	Graben mit Feldgehölz und Schilf nördlich der Projektfläche (Foto: B. Förster, Juni 2024). ....	5
Abb. 1.4	Die umlaufenden Gräben sind wasserführend und z.T. mit Schilf bewachsen, z.T. ausgebagert (Fotos: B. Förster, Juni 2024). ....	6
Abb. 3.1	Darstellung der im Jahr 2024 ermittelten Brutvogelreviere im Untersuchungsgebiet der geplanten PVA Diekhusen-Fahrstedt. ....	10

## Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1	Übersicht über die Termine zur Erfassung der Brutvögel, der Wetterparameter und der daraus resultierenden Erfassungsbedingungen. ....	7
Tab. 3.1	Übersicht über die Anzahl der erfassten Brutvogel-Reviere im Untersuchungsgebiet. ....	8

## 1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Im Kreis Dithmarschen ist die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage im Außenbereich der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt geplant. Die Projektfläche umfasst ca. 30 ha (s. Abb. 1.1) und befindet sich in östlicher Lage des Ortsteils Diekhusen. Aufgrund des Erlasses der Unteren Naturschutzbehörde Dithmarschen zur Berücksichtigung des Wiesenvogelschutzes wurde zusätzlich ein Puffer von 50 m (Fläche liegt außerhalb der Wiesenvogelkulisse) um das Projektgebiet mit kartiert.

Bei dem Projektgebiet handelt es sich um zwei landwirtschaftlich genutzte Flächen, die im Jahr 2024 mit Sommergetreide bewirtschaftet wurden (s. Abb. 1.2). Angrenzend befinden sich teils artenreiche Knicks sowie kleinere Feldgehölze (s. Abb. 1.3). Nördlich der Flächen liegen einige Grünlandbereiche. Die vorhandenen Gräben sind teilweise reich mit Schilf bewachsen, einige aber auch ausgebaggert (s. Abb. 1.4). Es befinden sich keine Waldstücke in der Nähe.

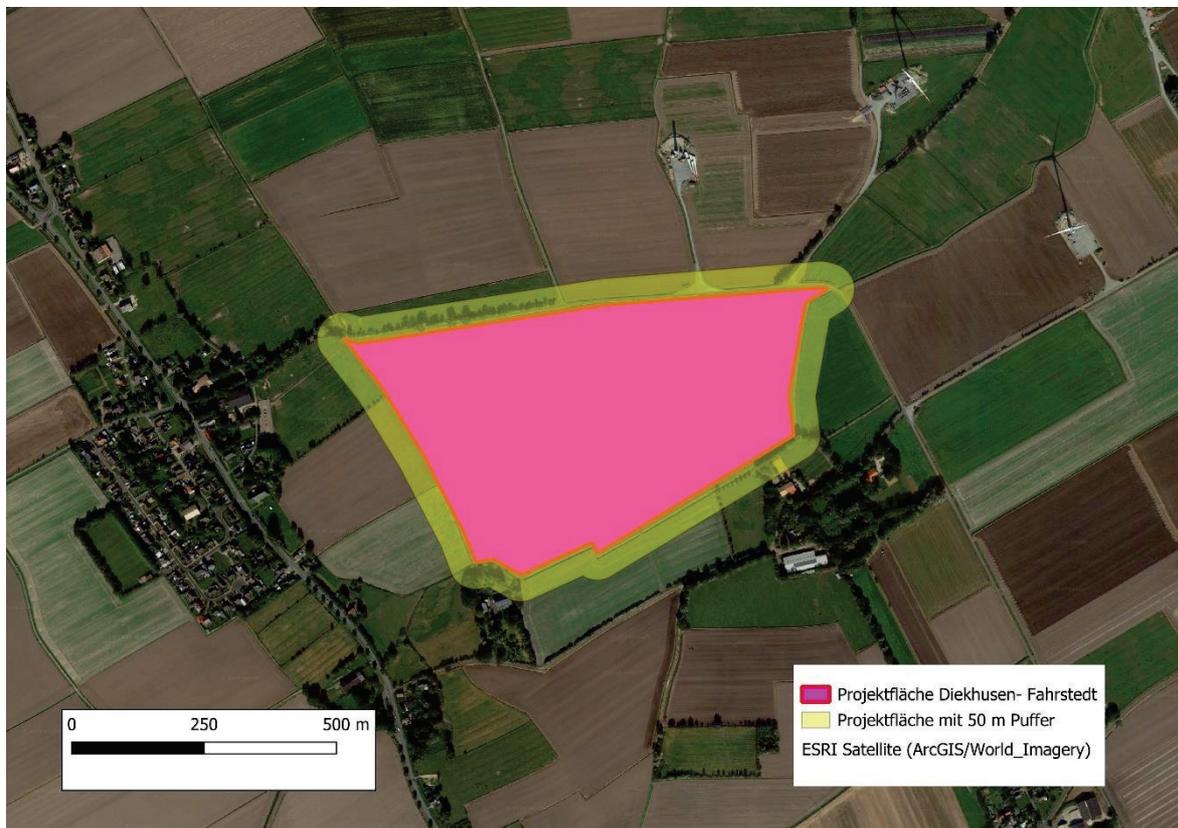


Abb. 1.1 Vorgesehene Fläche zur Errichtung von Freiflächen-PVA in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt.

BIOCONSULT SH GMBH & CO. KG, Husum wurde durch die SOLARPARK DIEKHUSEN-FAHRSTEDT GbR, Schmedeswurth beauftragt, eine Brutvogelkartierung für das Untersuchungsgebiet (Projektfläche plus 50 m Puffer) durchzuführen.



Abb. 1.2 Die Vorhabenfläche (Intensivacker) wurde im Jahr 2024 mit Sommergetreide bewirtschaftet (Foto: B. Förster, Juni 2024).



Abb. 1.3 Graben mit Feldgehölz und Schilf nördlich der Projektfläche (Foto: B. Förster, Juni 2024).



Abb. 1.4 Die umlaufenden Gräben sind wasserführend und z.T. mit Schilf bewachsen, z.T. ausgebagert (Fotos: B. Förster, Juni 2024).

Der Standort besitzt potenzielle Lebensräume für Brutvögel innerhalb des gesamten Untersuchungsgebietes. Dies betrifft insbesondere die Gilden „Brutvögel der Gehölze“ und „Brutvögel offener und halboffener Biotope“.

## 2 METHODIK

Im Jahr 2024 (März - Juni) fand eine Erfassung der Brutvogelgemeinschaft innerhalb der vorgesehenen Projektfläche und im angrenzenden Bereich im Umkreis von 50 m (= Untersuchungsgebiet) statt. Als weitere Grundlage für die Bestandsdarstellung wurde eine Ortsbegehung zur Begutachtung der Habitatstrukturen durchgeführt, um festzustellen, ob ein Potential für Groß- und Greifvögel besteht und eine Nestkartierung erforderlich ist. Dies war nicht der Fall.

Der Untersuchungszeitraum sowie das für das Untersuchungsgebiet zu erwartende Artenspektrum (Brutvögel offener und halboffener Biotope) richten sich nach SÜDBECK et al. (2005). Der Zeitpunkt der Erfassungstermine wurde so gewählt, dass die in dem Untersuchungsgebiet zu erfassenden Arten mindestens zweimal innerhalb des in SÜDBECK et al. (2005) vorgegebenen Wertungszeitraumes registriert werden konnten. Dazu wurde das gesamte Untersuchungsgebiet im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juli sechsmal flächendeckend begangen. Die Erfassung erfolgte in den Morgenstunden. Eine Übersicht der Erfassungstermine sowie der vorherrschenden Kartier- und Wetterbedingungen wird in Tab. 2.1 aufgeführt.

Es wurden alle Vögel aufgezeichnet, die durch Sichtbeobachtung oder Verhör dem Untersuchungsgebiet zugeordnet werden konnten.

Tab. 2.1 Übersicht über die Termine zur Erfassung der Brutvögel, der Wetterparameter und der daraus resultierenden Erfassungsbedingungen.

Datum	Bewölkung [ /8 ]	Temperatur [°C]	Niederschlag [mm]	Erfassungsbedingungen
26.03.2024	1	10	0	Gut
17.04.2024	5	10	0	Gut
10.05.2024	2	15	0	Gut
05.06.2024	3	15	0	Sehr gut
18.06.2024	4	20	0	Sehr gut
17.07.2024	7	17	0	gut

Die meisten der auf der Vorhabenfläche zu erwartenden Brutvögel singen bevorzugt im Zeitraum von ca. 1 h vor Sonnenaufgang bis ca. 3 h - 4 h danach. Während der Mittags- und Nachmittagszeit nimmt die Gesangsaktivität bei allen Vogelarten deutlich ab, bevor manche Arten ca. 3 h - 4 h vor Sonnenuntergang erneut zu singen beginnen.

Die Bestimmung der Brutreviere erfolgte in Anlehnung an SÜDBECK et al. (2005). Für Arten, die nach LBV-SH/AFPE (2016) der Einzelartbetrachtung unterliegen, sind mindestens zwei Nachweise innerhalb der Reviergrenzen erforderlich. Bei Nachweisen von Arten, deren Betrachtung in habitatspezifischen Gilden zusammengefasst werden (LBV-SH/AFPE 2016; z. B. Brutvögel der Feuchtgebiete oder Brutvögel der feldbegleitenden Gehölze), wurden auch Einzelnachweise als Brutrevier gewertet.

### 3 ERGEBNISSE

Bei den avifaunistischen Untersuchungen 2024 wurden 16 Brutvogelarten mit insgesamt 29 Brutpaaren im gesamten Untersuchungsgebiet (UG) erfasst (s. Tab. 3.1). Die aufgeführten Arten gehören zur Gilde der „Brutvögel der Gehölze“, Gilde der „Brutvögel offener und halboffener Biotope“, Gilde der „Brutvögel der Feuchtgebiete“ und Gilde der „Brutvögel von Sonderstrukturen“.

Die nachgewiesenen Arten wurden überwiegend in den Randbereichen (Knicks und Gräben) erfasst, Offenlandbrüter wie Feldlerche oder Kiebitz waren nicht vertreten (s. Abb. 3.1).

Zudem wurde das Untersuchungsgebiet von Rohrweihen als Nahrungshabitat genutzt. Ein Brutplatz konnte jedoch nur außerhalb des UGs, in nördlicher Richtung, an einem breiten mit Schilf bewachsenen Graben (s. Abb. 1.3) festgestellt werden.

Tab. 3.1 Übersicht über die Anzahl der erfassten Brutvogel-Reviere im Untersuchungsgebiet.

Abkürzungen: \* = ungefährdet, - = kein Status, V= Vorwarnliste, 3 = gefährdet

Art	RL SH (2021)	RL D (2020)	Einzelart gemäß LBV-SH/AFPE (2016)	Anzahl Reviere in der Vorhabenfläche	Anzahl Reviere außerhalb der Vorhabenfläche	Summe
Bluthänfling	*	3	nein		1	1
Buntspecht	*	*	nein		1	1
Dorngrasmücke	*	*	nein		6	6
Gartenrotschwanz	*	*	nein		1	1
Grünfink	*	*	nein		1	1
Hohltaube	*	*	nein		1	1
Jagdfasan	-	-	nein		1	1
Klappergrasmücke	*	*	nein		1	1
Kuckuck	V	V	nein	1		1
Mönchsgrasmücke	*	*	nein		2	2
Ringeltaube	*	*	nein		3	3
Schilfrohsänger	*	*	nein	2		2
Singdrossel	*	*	nein		1	1
Sumpfrohsänger	*	*	nein	1	1	2
Zaunkönig	*	*	nein		1	1
Zilpzalp	*	*	nein		4	4

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen eine Brutvogelgemeinschaft v.a. der Agrarlandschaft (halb-offene und offene Biotope), der Gehölze und der Feuchtgebiete. Dabei verteilen sich die Reviere schwerpunktmäßig entlang der Randstrukturen (Gräben, Knicks und Gehölzstrukturen bzw. in deren Nähe im Untersuchungsgebiet (s. Abb. 3.1).

Gemäß LBV-SH/AFPE (2016) muss keine der innerhalb des Untersuchungsgebietes ermittelten Brutvogelarten im Rahmen einer Artenschutzrechtlichen Prüfung einzelartbezogen betrachtet werden (s. Tab. 3.1). Alle festgestellten Arten können gildenbezogen betrachtet werden.

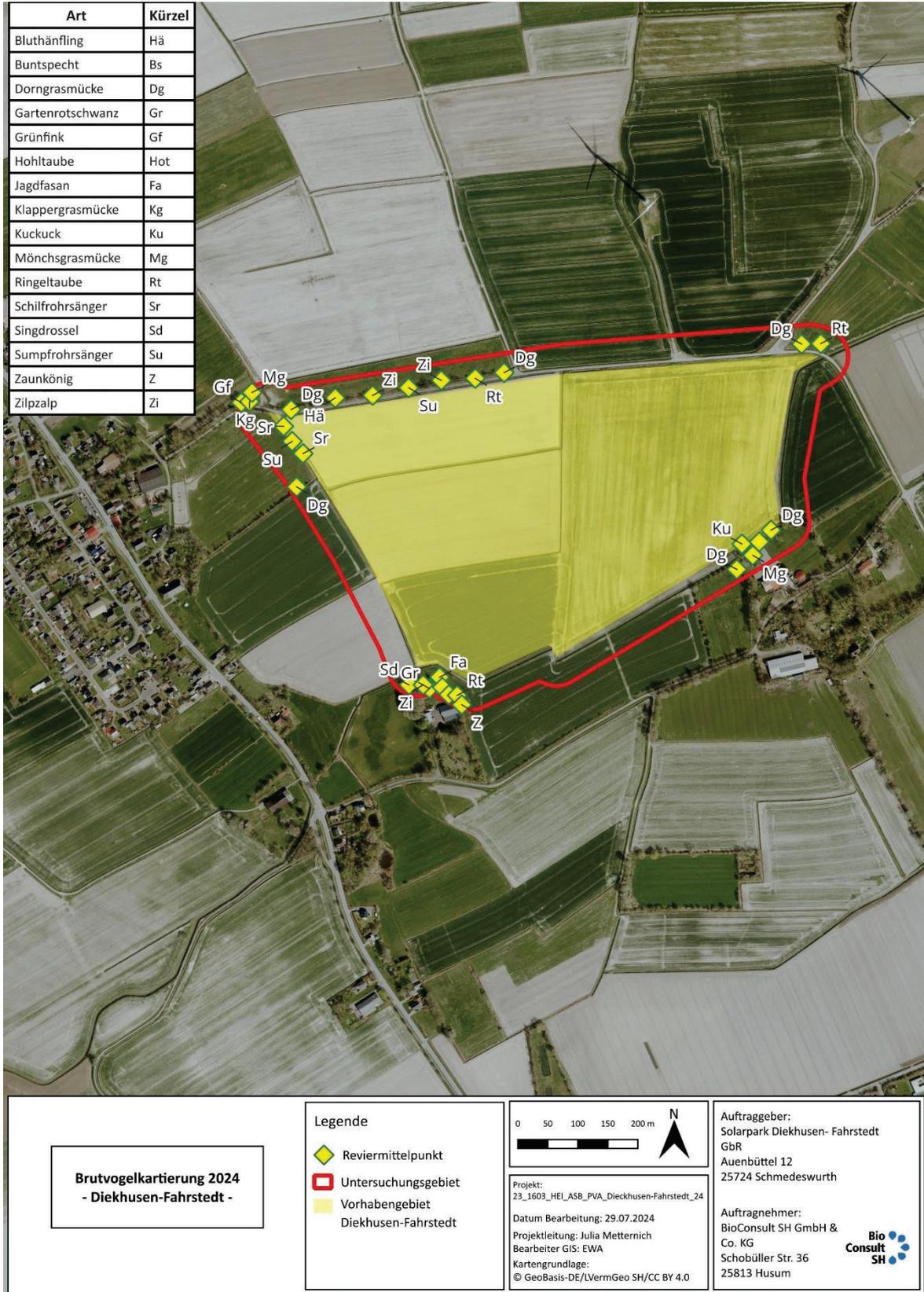


Abb. 3.1 Darstellung der im Jahr 2024 ermittelten Brutvogelreviere im Untersuchungsgebiet der geplanten PVA Diekhuse-Fahrstedt.

## 4 LITERATUR

LBV-SH/AfPE (2016): LBV-SH/AfPE - Beachtung des Artenschutzrechtes bei der Planfeststellung. SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Mugler/Radolfzell (DEU), 792 Seiten.